

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 21 (1899)  
**Heft:** 9

**Anhang:** Erste Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Eine originelle Sitte.**

In Korea herrscht die wunderliche Sitte, daß es nach Sonnenuntergang und in der Nacht nur weiblichen Personen gestattet ist, auf den Straßen zu erscheinen, während die Männer spätestens eine Stunde nach Sonnenuntergang zu Hause sein müssen und bis vor kurzem hart mit Peitschenhieben und Einsperrung bestraft wurden, wenn sie sich während der „Frauenzeit“ auf der Straße blicken ließen. Das schwächere Geschlecht in Korea kann also im Dunkeln durch die Straßen flanieren und bei Verwandten und Freunden bis spät in die Nacht hinein Besuch machen, ohne befürchten zu müssen, auf dem Wege von ungezogenen Männern belästigt zu werden.

**Belohnung der Geschwisterliebe.**

Eine eigenartige Stiftung von 120,000 Fr. hat die französische Akademie erhalten, nämlich zur Gründung eines Jahrespreises für „das schönste Beispiel von Liebe und Verehrung zwischen Brüdern und Schwestern.“

**Briefkasten der Redaktion.**

**Ehrlicher Lefer in A.** Gewiß haben wir mit grossem Interesse den Verlauf der Erörterungen über das Züchtigungsrecht des Lehrers in der Schule verfolgt. Der Fernstehende konnte sich aber über den speziell gegebenen Fall kein einiges Urteil gesetzen. Was nun die grundsätzliche Stellung zu der Frage anbetrifft, so wurden wir das Züchtigungsrecht des Lehrers gerne zugestehen, wenn diese letzteren nicht auch felsbare, mit Schwächen und Leidenschaften behaftete Menschen wären; wenn der Lehrer unbedingt in jedem Fall objektiv und im Falle wäre, ein jedes einzelne Kind nach seiner Eigenart zu verfehlten; wenn der Lehrer jederzeit das volle Verständnis hätte für die oft so geringe oder einseitige Fassungsstrafe des schwächeren begabten oder einseitig talentierten Schülers; wenn es ihm gegeben wäre, sich immer in des Kindes Seele hineinzufügen, dann wäre das Strafrecht in seiner Hand gut placiert, und die Schule vermöchte es vielleicht, teilweise gut zu machen, was die mangelhafte oder gefehlte Erziehung im Elternhause an dem Kind verfügt hat. Nun aber ist die Zahl derjenigen nicht gering, die als gereifte Männer noch es nicht vergeben können, wie sie von diesem oder jenem Lehrer gänzlich mißverstanden, falsch taxiert und für vermeintliche Faulheit oder Boshaftigkeit fortgeschritten gestrafen wurden, bis sie entweder in stummer Ergebung sich ins Unvermeidliche fügten, oder nun wütlich in der That trozig und unbarmherzig wurden. Und solcher kleiner Märtyrer hat die Schule zur Stunde noch auf dem Gewissen, und daß auf solchem Boden dem Züchtigungsrecht der Lehrer keine unbedingten Verfechter erwachsen, das ist wohl begreiflich. Genauso begreiflich ist es aber auch, wenn die Lehrerschaft sich ganz energisch ihres Rechtes wehrt, gegen Unbotmäßigkeit, Freiheit, Roheit und Bosheit, wie solche sich bei den schlecht erzogenen Schülern leider sehr oft finden, erfolgreich einzutreten zu dürfen. Um den menschlichen Unvollkommenheit willen, und um die schwachen Schüler zu schützen, würden auch wir die Körperschlägen in der Schule unterlassen; dagegen müßte der Lehrer unbedingt das Recht haben, einen erwiesenermaßen unbotmäßigen, rohen und boshaften Schüler von seiner Klasse auszuschließen. Und für solche ausgeschlossenen, die Schule gefährdenden Elemente müßte eine besondere Strafklasse errichtet

werden, oder es wären die Ausgewiesenen in staatlichen Erziehungs- und Besserungsanstalten unterzubringen, in Abbruch, daß der Einfluß des Elternhauses sich in der Erziehung als verderblich oder als unzulänglich erwiesen hätte. So fielen die Gelegenheiten zu momentaner Überleitung ganz dahin. Und da die Ausweisung des straffälligen Schülers vom Lehrer beantragt und von einem Kollegium untersucht und begutachtet werden müßte, käme das persönliche und deshalb so aufregende und in seinen Folgen so verhängnisvolle Moment nicht mehr zur Geltung, sondern an dessen Stelle trate die ruhig erwähnende Selbstprüfung und die sachgemäße, sorgfältige und objektive Prüfung des Falles durch unbeteiligte Drittpersonen beproblichen Charakters. Je nach Gutfinden könnte das Kollegium erlich auch prüfungsweise die Vergangenheit zu einem andern Lehrer beschließen. Eine Vergütung, die oft allein schon zum guten Ziele führen würde. — Dies unsere unumstößliche Meinung, zu deren Bekanntgabe Sie uns aufforderten. Wir sind begierig, auch Ihren persönlichen Standpunkt in der Frage kennen zu lernen.

**Junge Lehrerin in A.** Folgen Sie dem Rat der mütterlichen Freunden, denn er ist nicht nur gut gemeint, sondern auch zweckmäßig. Suchen Sie an körperlicher und geistiger Arbeit so viel als möglich in dieses Jahr hineinzubringen, dann wird dieser Zeitabschnitt Ihnen rasch genug entfehlen. Als Gleichgültigkeit ist der in Aussicht genommene Aufschub keineswegs aufzufassen. Es ist vielmehr anzunehmen, daß die Beweggründe sehr ehrenhafter Natur sind. Ja, Sie dürfen dies sogar als eine Gemüthsheit betrachten. Wie würde sonst die Mutter Ihres Verlobten Sie für diese Freiheit zu sich zu nehmen wünschen. Nutzen Sie jede Stunde aus, um Ihre Bildung zu vertiefen und Ihre Kenntnisse zu vermehren, und seien Sie von Herzen dankbar, wenn Sie dazu angehalten werden, Ihre Gesundheit zu kräftigen und in hygienischer Beziehung sich gute Gewohnheiten anzueignen.

**Frau Lucia G. in A.** Ohne ganz genaue Kenntnisse der Verhältnisse ist ein zuverlässiger Rat nicht möglich. In keinem Falle aber ist die Ansicht des Ehemannes einfach zu ignorieren. Ihm Gegenübe — an der Frau ist es, den Willen des Mannes so viel als möglich zu berücksichtigen. Gestörtes, irregeleitetes Rechtsbewußtsein dieses letztern allein berechtigt die Frau, ihrer bestern Einsicht Folge zu geben. Dragen Sie zu ihrer Verhüllung den Fall einem erfahrenen Psychiater vor.

**Schwarze Seidenstoffe**  
solideste Färbung, mit Garantieschein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direktor Verkauf an Private porto- und zollfrei ins Haus zu wirkl. Fabrikpreisen. Taus. von Anerkennungsschreiben. Muster franko auch von weißer und farb. Selle. Seidenstoff-Fabrik-Union  
**Adolf Grieder & Co., Zürich (Schweiz)**  
Königl. Hoflieferanten. [1841]

**Allen an Skrofeln und Rhachitis**

Leidenden können wir vertrauensvoll eine Kur mit **Golliez Nusschalen sirup** empfehlen, welcher verdorbenes oder unreines Blut in kurzer Zeit wieder herstellt. Er ersetzt vollständig den Leberthran, wird leicht verdaut und von jedermann gerne genommen. In Flaschen à Fr. 3.— und Fr. 5.50, allein echt mit der Marke „2 Palmen“, in den Apotheken. [1930]

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

sowie schwarze, weisse u. farbige **Henneberg-Seide** v. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. — glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Deffins etc.)  
**Seiden-Damaste** v. Fr. 1.40—22.50  
**Seiden-Bastkleider** p. Robe „ „ 10.80—77.50  
**Seiden-Foulards** bedruckt „ „ 1.20—6.55 per Meter. **Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Molre antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, feine Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franko ins Haus.** — Muster und Katalog umgehend.

**G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**

**Foulard-Seide Fr. 1.20**

bis 6.55 p. Meter in den neuesten Deffins und Farben

[1870]

**Gesucht:** [2119]

in ein Hotel am Genfersee eine nette Tochter als Lingere; dieselbe muss gut nähen und stopfen können. Nur solche werden berücksichtigt, die eine Lehrzeit als Lingere durchgemacht haben. Gute Behandlung. — Offerten unter Chiffre M T 212 poste restante Territet-Montreux.

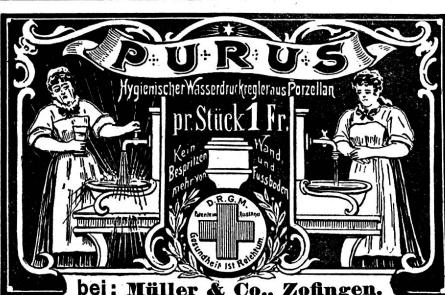
**Damenkleiderstoffe**

— Mohairs, Wollen, Seide, Halbseide und Baumwollen.

Täglich entstehende Resten u. zurückgesetzte Artikel in Confections extra billig.  
Stoff-Muster und Auswählen franko zu Diensten.  
Kolorierte Modebilder gratis.

**Oettinger & Co., Zürich.**

Mode- und Stoff-Versandhaus I. Ranges.



bei: Müller & Co., Zofingen.

**Töchter-Institut „Biene“**  
Rorschach.

Wissenschaftliche, sprachliche, häusliche und gesellige Ausbildung, Kunstfächer, angenehmes Familienleben. Prospekte und Referenzen bei der Vorsteherin. (H 648 G) [2162]

**L-Arzt Fch Spengler**  
prakt. Elektro-Komœopath. — Hydrotherapie.

**Massage (System Dr. Metzger) und schwed. Heilgymnastik.**

**116 Stäppen 116**

**Heiden**

Ht. Appenzell A.-Rh.

**Sprechstunden:**

an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr. Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof).

Telegrammadresse: Spenglerius, Heiden. [1505]

Der Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hause & Co. bestätigte ich auf ihre Anfrage vom 20. Juli 1898, dass ich den Kasseler Hafer-Kakao in den letzten anderthalb Jahren vielen Personen als ein ebenso schmackhaftes als leicht verdauliches Nahrungsmittel empfohlen habe. Er leistet bei Störungen der Magen- und Darmverdauung, insbesondere bei Neigung zur Diarrhoe, vorzügliche Dienste. Er ist weniger süß, als alle die unter dem Namen Racahout im Handel befindlichen Präparate aus Kakao und feinen Getreideähnlichen, und wird deshalb von vielen Erwachsenen diesen vorgezogen, an Nahrhaftigkeit und Verdaulichkeit kommt es ihnen mindestens gleich und ist dabei billiger. [1450]

Heidelberg. Dr. Kussmaul.

Der Baby-Aussteuern herzurichten, Töchter für die Pension auszurüsten oder eine Braut auszufitten hat, läßt sich mit Vorteil meine Mutter von Spiken, Entredew, sowie jeder Art von Stickerien (auf weißen und farbigen Stoff) zur Einsicht beauftragen. Ich kann ganz außerordentlich billig liefern, weil ich diese Artikel selbst herstelle und weil keine weiteren Kosten, wie Ladenmiete, Provisionen u. dergl., darüber gehen. Die Mutter mit Preisangabe stehen gerne zu Diensten. Anfragen unter dem Buchstaben J. werden umgehend beantwortet. [1210]

**T**äglich sieht man sogen. neue spezifische Mittel für die **Haut** auftauchen; dies sind fast stets Schminken. Nur die **Crème Simon** von Paris verleiht dem Teint Frische und natürliche Schönheit. Trotz aller Nachahmungen wird sie seit 35 Jahren in der ganzen Welt verkauft. Der **Puder de Riz** und die **Seife Simon** vervollständigen die hygienischen Effekte der Crème. [1880]



**E**ine junge, gebildete Tochter, in allen häuslichen, sowie Handarbeiten bewandert, sucht Stelle in besseres Privathaus, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, unter Anleitung die bessere Küche zu erlernen. Familiäre Behandlung sehr erwünscht. Offerten unter Chiffre 2148 H befördert die Expedition. [2148]

**F**ür ein Fräulein aus besserer Familie, 21 Jahre alt, katholisch, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Es wird mehr auf Familienschluss als hohen Gehalt gesehen. Anträge unter Chiffre H W 2109 an die Expedition d. Bl. erbeten. [2109]

**Junges Mädchen**

20 Jahre alt, das noch nie gedient, jedoch eine gute Haushaltungsschule mit Erfolg besucht hat, sucht Stelle in gutem Privathaus, wo es sich in allen Hausarbeiten, besonders in Kochen ausbilden könnte. Liebreiche Behandlung erste Bedingung. Eintritt 15. März event. 1. April. Offerten gef. unter Chiffre E E 20 an das Postbüro Affoltern a. A., Zürich. [2133]



## Haushaltungsschule Schlösschen „Tobel“

Bischofszell, Kt. Thurgau.

### Institut für Töchter aus guter Familie.

Gründliche Anleitung in allen häuslichen Arbeiten, hauptsächlich der gut bürgerlichen und feinen Küche. Nebenbei Unterricht im Anfertigen von Kleidern, von Wäsche und in allen Handarbeiten. Das ganze Jahr fortlaufende, drei- und sechsmonatliche Kurse. Schülerinnenzahl zwölf. Beste Referenzen. Neue Aufnahme 6. April 1899. (H 255 G) [2134]

## Institut für junge Leute.

Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg.

Gründet 1859. [2161]

Erlernung der modernen Sprachen u. sämtlicher Handelsfächer. Sieben diplomierte Lehrer. Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1350 ehemal. Zöglingen. Sommersemester 25. April 1899. (K 292 L)

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

## Töchterinstitut „Flora“

St. Gallen.

Sorgfältigste Pflege und Erziehung. — Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. — Zeichnen und Malen, Musik und Gesang, Turnen. — Vorzügliche Referenzen. Prospekte gratis und franko. [2147]

Frau Brühlmann-Heim, Vorsteherin.

Direkt von der Weberei:

— Leinen —

[1804]

Tischzeug, Servietten, Küchenleinwand, Handtücher, Leintücher, Kissenanzüge, Taschentücher etc. Monogramm- u. a. Stickereien. Elastines. Größte Auswahl. Nur bewährte, dauerhafteste Qualitäten; für Braut-Aussteuer besonders empfohlen.

Billige, wirkliche Fabrikpreise. Muster franko.

Mechan. und Hand-Leinenweberei

F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern).



= Delicat =

## Chocolade Riquet

von schmelzender Feinheit

Zu Originalpreisen in allen Städten der Schweiz erhältlich. [1669]

## Tellfaden.

Sechsfacher Maschinenfaden à 500 Yards. Unübertroffene Qualität. Schweizerfabrikat.

In allen grösseren Mercerie-Handlungen zu beziehen. (H 752 Z) [2118]

## Zahnarzt E. Andrae, med. dent.

Platz ◆ HERISAU ◆ (Bazar Müller).

Sprechstunden: vormittags 8—12½ Uhr, nachmittags 2—6 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr.

Schmerzlose Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten.

Plombieren. — Künstliche Zähne.

Billige Preise.

NR. Empfehle mich noch speciell zur Behandlung von Kindern, welche an schwerem Zahnen, Zahnpusten, Krämpfen, Convulsionen etc. leiden, bei sichern Erfolg. [1759]

## Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

in einfachster bis feinster Ausführung empfiehlt

Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

## Institut Wiget in Rorschach

Gegründet 1827 durch Erziehungsrat J. J. Wiget.

### Realschule mit Gymnasial- und Merkantilabteilung.

Für Prospekte, Programme etc. sich zu wenden an den

Direktor: G. Wiget-Sonderegger. [2102]

## Töchterpensionat Mmes. Bürdet

Villa Petit-Mont-Rond, Ouchy-Lausanne.

[2103]

Sorgfältige Erziehung und Pflege. Trefflicher Unterricht in allen Fächern. Referenzen: Frau Amrein, Gletschergarten, Luzern. Prospekte zu Diensten.

Hausfrauen!

Die schönste Wäsche

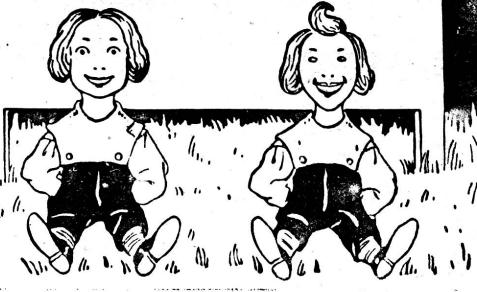
erzielt Ihr beim Gebrauch der vorzüglichen

## Mohren-Seife!

garantiert rein und absolut frei von schädlichen Bestandtheilen. Hohes Reinigungsvermögen. Zu haben in Stücken von 20 cta. und 35 cta. in den Consument- und Spezereihandlungen.

Die alleinigen Fabrikanten

Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)



[1860]

## Pensionnat de Demoiselles

Auverdier — Neuchâtel.

Français, anglais, musique etc. Belle contrée salubre. — Vie de famille. — Excellentes références. [2117]

Directrice Mme. Schenker.

### Mädchen-Pensionat

Neuchâtel. Port Roulant 2.

Französisch, Englisch, Musik, Malen, Haushaltung, wenn gewünscht. [2094]

## Töchter-Pensionat

à Corelles près Neuchâtel (Suisse).

Melles. Morard können diesen Frühling wieder einige Töchter aufnehmen.

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Musik, Handarbeiten etc. Annehmtes, christliches Familienleben.

Schöne Lage mit Aussicht auf den See und die Alpen. Pensionspreis mässig.

## Pensionnat de Demoiselles

à Neuchâtel.

Belle situation très salubre, grand jardin. — Vie de famille. — Références:

Mr. le pasteur Gsell, Neuchâtel. —

Prospectus. [2142]

Mme. J. Krieger, Neuchâtel.

## Knaben-Pensionat

Müller-Thiébaud  
in Boudry bei Neuenburg.

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache, Englisch, Italienisch, Handelsfächer. Sorgfältige

Überwachung und Familieneben. Vorzügliche Referenzen. Prospekte auf Verlangen. [2060]

## Pension famille

Mme. Marc Nicolet [2084]

Chaux-de-fonds.

Feioste, französische Haushaltungs-

schule. Musik etc. Aeußeres gesunde

Lage, 1000 Meter hoch. Erste Refer.

## Château de Vennes

(Lausanne). [2082]

## Pensionnat pour jeunes demoiselles

dirigée par Mme. Vuilliemoz.

Etude approfondie de français et des langues modernes. Musique, peinture etc.

Maison confortable. Situation exceptionnelle. Vie de famille. Grand avantage pour la santé et l'éducation. Soins maternels assuré. Les meilleures références. Prospectus à disposition.

## Pensionnat de demoiselles.

Instruction soignée, vie de famille et soins affectueux. S'adresser à Melle.

Favre, Les Bergières, Lausanne.

(H 585 L) (2074)

Leser

der

## Frauen-Zeitung

beforcht

die

## inserierenden Firmen

bei jeder

Gelegenheit

mit Bezugnahme auf dieses Blatt.

## Bettlässeen.

Durch die briefliche Behandlung des Hrn.

O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, wurde mein

Knabe von Bettlässeen, Blasenschwäche schnell

und billigst geheilt, was ich gerne bezeuge

Töss, den 16. März 1898. Joh. Baur, Monteur.

Adresse: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus. [1821]

